

Selbstlernzentrum und Leselandschaft an der St.-Ursula-Schule

Ziele des Projektes:

1. Lesekompetenz und Lesemotivation fördern
2. Eigenverantwortliches und selbst gesteuertes Lernen sowie selbstständige Nutzung von Medien verstärkt ermöglichen (Lernkompetenzen)
3. Grundschüler übernehmen Verantwortung für Kindergartenkinder (Sozialkompetenzen)
4. Interkulturelles Lernen

Projektbeschreibung:

Die St.-Ursula-Schule ist eine zweizügige katholische Grundschule in städtischer Trägerschaft in Lüneburg. Derzeit werden 214 Schülerinnen und Schüler an der St.-Ursula-Schule unterrichtet. Als Angebotsschule hat die St.-Ursula-Schule ein sehr großes Einzugsgebiet. Die Schülerschaft kommt aus sehr unterschiedlichen sozialen Schichten. So werden sowohl Schülerinnen und Schüler aus bildungsnahen Elternhäusern unterrichtet, wie auch aus bildungsfernen. Ca. 15% der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund.

Als Impulsschule der Karg-Stiftung sind wir in besonderer Weise um die integrative Förderung hochbegabter Kinder bemüht. Diese Förderung setzt eine stärkere Individualisierung des Unterrichts und eine stärkere Berücksichtigung des selbst gesteuerten Lernens voraus, die allen Kindern zugutekommt.

Die sehr unterschiedlichen Lesekompetenzen, unser Bestreben, den Schüler/ die Schülerin in das Zentrum eines selbst gesteuerten Lernprozesses zu stellen und unser Ziel, die Leselust und die Lesemotivation zu stärken, haben uns auf die Idee gebracht, ein Selbstlernzentrum aufzubauen.

In einem ersten Schritt haben sich im November 2006 Kolleginnen der Schule bei dem Berater für Schulbibliothek und Leseförderung der Landesschulbehörde Lüneburg über den Aufbau und die Arbeit einer Schulbibliothek informiert. Anschließend hat das Kollegium und einige engagierte Eltern der Schule erste Schritte zur Realisierung des Selbstlernzentrums beschlossen.

Module des Selbstlernzentrums:

- Bücherei mit ausreichendem und ausgewogenem Bücherbestand
- Moderne computergestützte Bibliotheksverwaltung (Software: Littera)
- Gruppentische für die Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler
- Bequeme Lesenischen mit großen Sitzkissen
- Computer mit Internetanschluss für die Recherche im Internet

Räumlichkeiten und Sachausstattung:

Aus räumlichen Gründen befindet sich der bereits vorhandene Computerraum leider nicht in unmittelbarer Nähe der Bibliothek. Dennoch ist er als wichtiger Bestandteil des Selbstlernzentrums zu verstehen.

Ein ausgebauter Raum unter dem Dach wurde gründlich renoviert. Durch eine unterschiedliche Farbgebung wurde eine optische Dreiteilung des Raumes (Bücheraufbewahrung und -ausleihe, Arbeitsbereich und Ruhebereich) erzielt. Passendes Mobiliar sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler in Gruppen am Tisch arbeiten oder auf Sitzkissen in Ruhe lesen können.

Mit dem Programm „Littera“ werden die Bücher inventarisiert. Ein Handscanner erleichtert die Inventarisierung und die Ausleihe von Büchern. Angestrebt wird ein Bücherbestand von 2000 Büchern. Alle Bücher werden von Hand foliert, um die Lebensdauer der Bücher zu erhöhen.

Die Arbeit im Selbstlernzentrum

1. Lesekompetenz

Das Lesen literarischer Texte wie Erzählungen, Lyrik und Romane fördert die Lesekompetenz. Wie in den Kerncurricula Deutsch gefordert, gibt das Selbstlernzentrum den Kindern die Möglichkeit, ein schulisches Angebot zur Auswahl dieser Texte zu nutzen, durch verschiedene Bearbeitungsformen zu einem vertieften Verständnis zu kommen, Texte zu vergleichen und den Vortrag literarischer Texte zu üben¹. Darüber hinaus sollen die Kinder aber auch an nicht-literarische Texte herangeführt werden. Interessante, kindgerechte Sachbücher und Zeitschriften bieten den Vorteil, auch die Kinder an das Lesen heranzuführen, die durch die Textfülle mancher Bücher zunächst demotiviert werden.

¹ Kerncurriculum Deutsch S.23 ff.; Schuleigener Arbeitsplan Deutsch S.9f.

2. Bezug zum Sachunterricht

Der Bestand an Sachbüchern soll vor allem Bücher umfassen, die sich thematisch an die in den schuleigenen Plänen vorkommenden Themen orientieren. Somit bieten diese Bücher die Möglichkeit einer zielorientierten und strukturierten Informationsbeschaffung. Diese Kompetenz ist eine notwendige Grundlage, um sich Lerninhalte selber zu erschließen und den Unterricht aktiv mit zu gestalten.

3. Werkstattunterricht und Projektunterricht

Für diese an der Schule praktizierten unterrichtlichen Methoden des Werkstatt- und Projektunterrichts stellt das Selbstlernzentrum eine gute Ergänzung dar. Sie lässt sich hervorragend mit einbeziehen, ermöglicht einen höheren Grad der Motivation, des selbstständigen Lernens, der Differenzierung und der Individualisierung (jeder auf seinem Leistungsniveau) des Unterrichts.

4. Selbstständiges Arbeiten - Das Lernen lernen

„Die Schulbibliothek ist ein Beitrag zur Entschulung der Schule. Sie ermöglicht es, eigene Ziele zu realisieren und selbstständig zu lernen.“ (Hartmut von Hentig)

In einer Zeit, in der wir nicht wissen, welche Lerninhalte die Schülerinnen und Schüler in Zukunft wirklich benötigen, ist es von großer Bedeutung, dass bereits Kinder im Grundschulalter die Fähigkeit erlernen, sich neue Lerninhalte selbstständig zu erschließen. Kompetenz wird demnach in den Kerncurricula unter anderem durch folgende Fähigkeiten definiert:

- Auf vorhandenes Wissen zurückgreifen können
- Die Fähigkeit besitzen, sich erforderliches Wissen zu beschaffen
- Zentrale Zusammenhänge ... zu erkennen²

Dazu eignen sich Bücher und das Internet in besonderer Weise. Jeder Schüler/ jede Schülerin hat so die Möglichkeit, sich selber mit Inhalten auseinander zu setzen, Methoden der Informationsbeschaffung zu erlernen, eigenen Interessen unabhängig von der Lehrperson nachzugehen, Lesen als unabdingbares Mittel der Informationsbeschaffung zu erfahren und die Lesekompetenz zu verbessern.

5. Projekt „Book buddy“

Mit dem benachbarten Kindergarten planen wir das Projekt „Book buddy“, welches ebenfalls ein Modul des Gesamtkonzeptes „Selbstlernzentrum“ darstellt. Schülerinnen und Schüler der St.-Ursula-Schule besuchen den

² Kerncurriculum Deutsch S.5

Kindergarten, um den Kindergartenkindern Geschichten, die sie vorher vorbereitet haben, vorzulesen. Dieses Projekt verfolgt mehrere Ziele:

- die Grundschul Kinder setzen ihre Lesefähigkeit für andere ein. Das führt zu einer höheren Lesemotivation
- die Grundschul Kinder bereiten sich gezielt vor, indem sie sich ein Buch aussuchen und anhand des Buches das Lesen üben.
- Die Kindergarten Kinder werden von Kindern an Bücher herangeführt.
- Die Grundschul Kinder übernehmen Verantwortung für jüngere Kinder
- Die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindergarten wird gestärkt.

6. Themen bei der Auswahl der Bücher

Neben den für diese Altersstufe geeigneten „klassischen“ Literatur (z.B. Astrid Lindgren), werden wir Bücher - passend zu den an der Schule durchgeführten Projekten und Schwerpunkten - mit folgenden Themen auswählen:

- Interkulturelle Begegnung: Bildung unterstützt die Entwicklung persönlicher Identität und macht offen für Begegnungen mit dem/ den Anderen. Die Schule unterstützt ein Brunnenbauprojekt in Afrika.
- Freundschaft/ Toleranz: Bücher zu diesen Themen eignen sich besonders für das Projekt „Book buddy“
- Gegen Gewalt in der Schule: Diese Bücher dienen als Vertiefung und Ergänzung zu dem Gewaltpräventionsprojekt „Faustlos“, welches an der Schule durchgeführt wird.
- Umwelt und Naturschutz
- Forscherwerkstatt
- Kunstbildbände als Anschauungsmaterial für den Kunstunterricht

7. Eigenständige Projekte des Selbstlernzentrums

Die Mitarbeiter(innen) des Selbstlernzentrums planen eigene unterrichtsergänzende Angebote. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgelistet:

- Bilderbuchkino,
- Spiele und Projekte zur Leseförderung z.B. Wie entsteht ein Buch?
- Unterstützung bei Durchführung von Lesenächten
- eigenes Projekt bei den Projekttagen
- Autorenlesungen

Abschließende Worte:

Die St.-Ursula-Schule sieht in dem Aufbau eines Selbstlernzentrums eine große Bereicherung für den schulischen Alltag. Er kommt unmittelbar den Kindern zugute, sorgt für eine gerechtere Chancenverteilung, erhöht die Lust am Lernen, fördert die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung.

Um den Bestand der Bücher weiter aufzustocken, sind einige Aktionen geplant oder bereits angelaufen:

- Aktion „Schlafhandys“
- Buchpatenschaften
- Erlös des Sommerfestes
- Sponsoren (Sparkassenstiftung, Förderverein,)
- Spenden von Verlagen

Die laufenden Kosten für die Neubeschaffung von Büchern in den kommenden Jahren übernimmt der Förderverein der Schule.

Zur Inventarisierung und den Aufbau des Selbstlernzentrums wurde eine 1-Euro-Kraft eingestellt.

Für den Fall eines Neubaus der Schule soll das Konzept des Selbstlernzentrums in die Pläne mit eingearbeitet werden. Es ist geplant für diesen Bereich (incl. Computerraum) 120 qm bereitzustellen.

Patrick Schnüttgen 26. Juni 2007

Das Konzept wurde auf der Gesamtkonferenz am 02.07.2008 angenommen und verabschiedet.